

28. IV. 1917

Der Aufstieg der Begabten.**Wichtige Neuerungen im Berliner Schulwesen.**

In der gestrigen Magistratsitzung sind die Pläne über Neugründung von Schulen und Aufstieg der begabten Knaben eingehend erörtert worden. Es wird, die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung vorausgesetzt, das Sophien-Gymnasium nach dem Nordosten verlegt und an seiner Stelle im Zentrum der Stadt eine Oberrealschule eingerichtet werden. Eine zweite Oberrealschule soll ihren Platz in der Nähe des Schillerparkes finden.

Das Köllnische Gymnasium wird allmählich in eine Schule für Begabte umgewandelt werden, die sich auf die erste Klasse der Gemeindeschule in einem sechsjährigen Kursus aufbaut, und zwar in der Form eines Realgymnasiums, von dem sich nach zwei Jahren ein Gymnasium abspaltet. Ein Abschnitt für das Einjährige ist hier nicht vorgesehen; wer mit dem Einjährigen-Zeugnis ins Leben treten will, kann eine neue verkürzte Realschule besuchen, die in drei Jahren das Pensum erledigt und mit dem Friedrichs-Gymnasium verbunden werden soll, zugleich aber den Anschluß an eine der bestehenden Oberrealschulen Gewähr leistet. Nur wirklich hochbegabte Schüler sollen in diesen beiden neuen Anstalten aufgenommen werden. In reichem Maße sind Freistellen, in geeigneten Fällen auch freie Lehrmittel und bei besonderer Würdigkeit und Bedürftigkeit ein Zuschuß von 300 M. im Jahre vorgesehen. — Auch eine Präparanden-Anstalt und ein Stadtseminar ist für diejenigen Knaben, die sich dem Lehrerberuf widmen wollen, in Aussicht genommen; doch ist diese Gründung vorläufig noch nicht spruchreif.